**Zeitschrift:** Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge

enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und

Sozialversicherungswesens

**Herausgeber:** Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

**Band:** 8 (1910-1911)

Heft: 11

#### Buchbesprechung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Tgliedrige Kantonalkommission rekurriert werden, die dann zur Verhandlung den Gemeindepräsidenten und den Rekurrenten zitiert. Als II. und letzte Rekurssinstanz sungiert die Zentralkommission in Paris als Verwaltungsgerichtshof. Die Entscheidungen dieser Instanz bilden den Kommentar des Gesetzs.

III. Die Auslagen für die Unterstützungswohnsitzberechtigten werden von der Wohngemeinde, dem Departement und dem Staat getragen, die Auslagen für die Bedürftigen ohne Unterstützungswohnsitz tragen das Departement und der Staat. Den Banquier macht immer das Departement, dem Staat und Gemeinde rückerstatten, was sie schulden. Der Betrag der Gemeinde schwankt zwischen 10 Fr. und 70 Fr., derjenige des Departements bewegt sich zwischen 5 % und 50 %. Der Staat zahlt im Maximum 85,5 %, im Minimum 15 % (80 % in Paris). Wo in einer Gemeinde die Zahl der Unterstützten mehr als 10 % der Bevölkerung erreicht, gibt der Staat einen Extrazuschuß von 10—20 %. Im ganzen trägt der Staat ca. 48 % der Totallast.

IV. Die Zahl der auftaltsversorgten Unterstützten, die nicht stark variert, war am 31. April 1910 44,000. Häusliche Unterstützungen wurden bezahlt am 30. Oktober 1908 468,700 Fr., am 31. März 1910 523,575 Fr. Davon gingen an Greise (über 70 Jahre alt) rund 60 % und an Unheilbare rund 40 %.

Der Anstaltspflegetag kostet im großen Durchschnitt Fr. 1.35 = 485 Fr. pro Jahr.

Der Zuschuß der Gemeinde kann im Minimum 5 Fr. pro Monat sein (60 Fr. pro Jahr) und höchstens 20 Fr. = 260 Fr. pro Jahr, eventuell darf bis auf 30 Fr. gegangen werden mit spezieller Bewilligung des Ministers des Junern. Paris zahlt 30 Fr., die suburbanen Städte 25 Fr. 14,7 % der Pensionen sind unter 10 Fr. pro Monat, 29,5 % sind 10—14 Fr., 23,5 % = 15—19 Fr., 19,3 % = 20 Fr., 2,5 % = 25 Fr. und 10,3 % (Paris) = 30 Fr. Der große Durchschnitt der Gemeinden zahlt 15 Fr. (ohne Paris und Bororte).

Der Staat zahlte 1910 46 Millionen Fr. auf eine Totalausgabe von rund 100 Millionen Fr.

Durch das Geset von 1905 hat sich Frankreich ein soziales Werk von grandioser Bedeutung geschaffen. (Vergl. l'Assistance française, Paris 1910.) seh.

### Literatur.

Freiwissige und soziale Silfsarbeit in Zürich. Uebersicht ber Gelegenheiten zu freiwilliger weiblicher Hilfsarbeit für so iale Aufgaben in Zürich. Herausgegeben vom Komitee der Kurse zur Einführung in weibliche Hilfstätigkeit für soziale Aufgaben. 63 Seiten. Zürich, Schultheß & Co., 1910. Preiß kart. 1 Fr.

Das Büchlein führt unter ben Kategorien: Inspektions: und Kontrollbesuche, Hausbesuche mit Krankenpstege und Nachhilse im Haushalte, aushilssweise Krankenpstege und Hausarbeit in Anstalten, Pflege, Beschäftigung und Unterricht von Kindern, Unterricht Erwachsener, Vorlesen, Hise in Bibliotheken, Berwaltungs= und Bureauarbeiten, Statistiken, Juschneide=, Käh= und Stickarbeiten, Diverses, 115 Institutionen der Stadt Zürich an, die die freiwillige Mithilse junger Mäden und Frauen gebrauchen können. Es will einerseits den zahlreichen jungen gebildeten Mäden, die sich gerne betätigen möchten in praktischer sozialer Arbeit, die undefriedigt sind von ihrem nur um selbstische Interessen sich drehenden Leben, die passenden Gelegenheiten weisen, und anderseits den Bereinen und Anstalten, die Hilfskräfte benötigen — und deren sind ja so viele — solche zusühren. Diese Zwecke erreicht es aus Beste, und es wäre nur zu wünschen, daß ähnliche "Arbeitsnachweise" auch für die anderen größeren Schweizerstädte geschaffen würden. Das Bedürsnis darnach ist dort nicht minder vorhanden als in Zürich.

Die Mitwirkung der Frauen in der Armen- und Wohlsahrtspflege in der Schweiz von A. Wild, Pfarrer, Wönchaltorf. 154 S. Kommissionsverlag Gebr. Leemann & Co. Zürich II. Preiß: Fr. 3. 50.

Diese Broschüre bilbet eine willkommene Ergänzung zu bem vom nämlichen Berfosser bearbeiteten Buche über bie Beranstaltungen und Bereine für soziale Fürsorge in ber Schweiz. Im 1. Teil bieser

tresslichen Arbeit verbreitet er sich über die staatliche Armenpslege, die von Frauen besorgt wird, dann schildert er die Mitarbeit des weiblichen Geschlechtes in der privaten und kirchlichen Liebesztätigkeit; nachher wird und die Mitarbeit der Frau in der allgemeinen Bohlfahrtspflege vor Augen geführt, sowie die besonders ausgedehnte und segensreiche Tätigkeit auf dem Gebiete der Krankenzpslege. Den Schluß bildet eine sehr wertvolle und interessante Stausstiff über die Frauenunterstützungszvereine in der Schweiz. Die Broschüre ist sehr lesenswert und tressslich geeignet, der viel zu sehr verkannten, weil verdorgen und metillen ausgeübten sozialen Arbeit der Schweizerfrauen zu jener Achtung, Anerkennung und Würdigung zu verhelsen, die sie verdient. Die Mitteilungen von Pfarrer Wild bilden aber mehr eine reiche Fundgrube von wertvollem Material sür jene, die sich berusen süblen, den Frauen auch für die Institutionen der gesetzlichen Armenpslege ein Mitbestimmungsrecht zu erkänpsen. Artikel 16 der Bersassung des Kantons Zürich wäre wohl von den Landgemeinden noch freudiger gutgeheißen worden, hätten die Stimmberechtigten sich über die Gignung der Frau als Armenpslegerin ausstlären lassen können. So werden viele diese Broschüre, die von einer ungezwöhnlichen Sachsenntnis im Krankenz und Armenwesen Zeugnis ablegt, sicherlich gerne benützen, wenn es unsere Ausgabe sein wird, der Frau ein bescheiden, aber wohlverdientes Pläglein in der gesetzlichen Armenpslege zu erobern.

Art. Inftitut orell Juffi, Berlag, Burid.

Goeben ift ericbienen:

## Materialien für rationelle und billige Ernährung

von Dr. med. D. Schar, Spezialarzt, Biel. Preis: Fr. 2. 40.

Bede fparfame Bausfrau foffte diefes Buch fefen.

Bu Beziehen durch affe Budhandlungen.

Art. Inftitut oren Jugli, Berlag, Burid.

# Peterli am Lift

Drittes bis fiebentes Taufenb.

Eine Ergählung für bie Jugend und ihre Freunde von Riklaus Bolt, Pfarrer in Lugano

2 Fr. (137 Seiten, 80 Format mit 6 Abbilbungen.) Subich gebunben Fr. 2. 50.

Bu beziehen durch alle Budhandlungen.

Art. Institut Orell Jufli, Yerlag, Bürich.

# Wanderungen durch das heilige Land.

Bon Dr. Konrad Furrer †, Prof. und Dekan in Zürich. 2. vermehrte u. verbesserte Auflage. Eleg. geb. anstatt 10 Fr. nur 6 Fr.

"Der Berfasser dieses prachtvollen Buches schilbert uns hier in Wort und Bild an Hand seiner persönlichen Banderungen durch Balästina jene Stätten, wo einst der Begründer unserer christlichen Kirche gewandelt ist, wo er gewirkt, geliebt, gelitten hat und gesstorben ist."

Bu beziehen durch affe Buchhandlungen.

Art. Institut Orell Lüßli, Perlag, Bürich.

# Bur Steuerstatistik d.Schweiz. Städteverbandes

# Besteuerung der Aktiengesellschaften und Konsumgenossenschaften.

Bon Dr. 3. Sfeiger, Dozent in Bern.

38 Seiten. — Preis 60 Cts.

In allen Buchhandlungen erhältlich.

## Auskunftei Trenhand

Boniswif (Aargau).

808

Ausschließlich mit reellen Mitteln arbeitenbes Justitut. Spezielle Bereinbarungen für Armenpflegen (Kontrolle Allmosengenössiger, Berichte, Begleitungen 2c. Gratisprospekt. Reine Detektivbienste!

### Gesudit:

Gin treues, williges

[307

### Mädchen

für bie Hausgeichäfte, bas auch Liebe gu Rindern hat. Familiare Behandlung wird

Frau Eraber-Steiger, Sanblung, Dberftr. 181, Lachen-Bonwil, St Gallen.

### 306] Gesucht:

Ein zuverlässiges Mabchen, wenn auch noch nie gebient, in kleine Saushaltung. Offerten unter Chiffre D. f. 4162 an Orell aufili Unnoncen Burich. [O. F. 1883

### Gesucht

ein Madchen gur Aushilfe in ber Saus: haltung.

Sic zu wenden an 298] Fr. Neukomm, Près Devant.

# Schmiedlehrling gesucht.

Rrafiiger Jungling achtbarer Eltern tann ben Schmiebeberuf grundlich eilernen bei J. Muller, Buis und Bagenschmieb, Bulflingen (Rt. Zurich). [297

Urt Inft. Orell Füffli, Berlag, Bürich. Bei uns ift erschienen :

### "Sorget für die schwachfinnigen Kinder"

von Konrad Auer, Setunbarlehrer in Schwanben.

Gine Brofdure von 35 Seiten, 80-Format.

- 40 Cts. .

Bu beziehen burch alle Buchhandlungen.